

PRESSEINFORMATION

24. September 2018 || Seite 1 | 2

Sprungbrett für junge Frauen in die Forschung

Fraunhofer-Wissenschaftscampus in Braunschweig eröffnet

Mathematik, Ingenieurwissenschaft, Naturwissenschaft und Technik – dafür steht das Kürzel MINT. Der Wissenschaftscampus will das Interesse von Studentinnen und Absolventinnen der MINT-Fächer für die Arbeit in der angewandten Forschung wecken und findet vom 24. bis 26. September an vier Fraunhofer-Instituten in Braunschweig und Hannover statt. Inhaltliche Schwerpunkte sind die vielfältigen Anwendungsfelder der Schicht- und Oberflächentechnik (Fraunhofer IST), innovative Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Fraunhofer WKI), die Herstellung und Tests von Arzneimitteln (Fraunhofer ITEM) und Windenergieanlagen (Fraunhofer IWES).

»Der Wissenschaftscampus gehört neben dem Karriereprogramm TALENTA für Wissenschaftlerinnen zu den zahlreichen Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, den Wissenschaftlerinnenanteil bei Fraunhofer zu erhöhen. Die Veranstaltung ermöglicht den jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen einen direkten Einblick in aktuelle Forschungsprojekte. Sie können sich über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten bei Fraunhofer informieren und sich darüber austauschen«, sagt Prof. Alexander Kurz, Vorstand für Personal, Recht und Verwertung der Fraunhofer-Gesellschaft.

Messer, die sich selbst schärfen

Auf dem Wissenschaftscampus dreht sich alles um die Forschung der vier gastgebenden Fraunhofer-Institute. Das Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik IST zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, die maßgeschneiderte Oberflächen bieten: von Messern, die sich selbst schärfen, über intelligente Werkzeuge, die Kraft und Temperatur messen, bis hin zu Mini-Laboren im Beutel, die Stammzellen produzieren.

Die Wissenschaftlerinnen am Fraunhofer-Institut für Holzforschung WKI erklären, wie sich Geruchsintensität und Geruchsart von Innenraummaterialien bestimmen lassen. Sie laden die Teilnehmerinnen des Wissenschaftscampus dazu ein, gemeinsam mit ihnen Holzspanplatten herzustellen. Dabei demonstrieren die Forscherinnen die Vorteile von innovativen Werkstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Kontakt

Janis Eitner | Fraunhofer-Gesellschaft, München | Kommunikation | Telefon +49 89 1205-1333 | presse@zv.fraunhofer.de
Dr. Simone Kondruweit | Fraunhofer-Institut für Schicht und Oberflächentechnik IST | Telefon +49 531 2155-535 | Bienroder Weg 54 E | 38108 Braunschweig | www.ist.fraunhofer.de | simone.kondruweit@ist.fraunhofer.de

Neue Möglichkeiten für Wirkstoff-Tests

Das Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin ITEM gibt Einblick in die Herstellung von Arzneimitteln mit Hilfe von biotechnischen Prozessen (Standort Braunschweig) und demonstriert neue Testmöglichkeiten für Wirkstoffe, die Tierversuche überflüssig machen können (Standort Hannover).

Das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES beschäftigt sich in seiner Außenstelle in Hannover unter anderem mit der Frage, wie Windenergieanlagen auf sichere Beine gestellt werden können. Die Teilnehmerinnen des Wissenschaftscampus dürfen im Testzentrum Tragstrukturen selbst aktiv werden und in Teams praktische Herausforderungen lösen.

Die beteiligten Institute in Braunschweig und Hannover

www.ist.fraunhofer.de
www.wki.fraunhofer.de
www.item.fraunhofer.de
www.iwes.fraunhofer.de

PRESSEINFORMATION

24. September 2018 || Seite 2 | 3



Die Teilnehmerinnen des Wissenschaftscampus in Braunschweig. © Fraunhofer

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,3 Milliarden Euro. Davon fallen knapp 2 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Rund 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.